






Kleine Himmel

Eine Lesung mit Brygida Helbig
und Georg Meier (Moderation)

-  15:00 Uhr
-  Atelier Otto Niemeyer-Holstein
Lüttenort 1, 17459 Koserow
-  Eintritt frei

Um welche Identitäten geht es in *Kleine Himmel*? Ist es ein Roman über Polen mit deutschen Wurzeln oder über Deutsche, die in Polen blieben und eine polnische Identität unter politischem und gesellschaftlichem Zwang annahmen? Willi fragt sich, was es bedeutet, ein Deutscher zu sein. Reicht es beim Fußballländerspiel Deutschland-Polen für die deutsche Mannschaft mitzufiebern und Gefallen an Lindt-Osterhasen zu finden? Oder genügt es, zur Bestätigung der Zugehörigkeit zu Polen Soldat der polnischen Armee zu werden? Die Erzählerin beschäftigt sich mit solchen Fragen, sucht nach den Mosaiksteinchen, die schillernde Beweise dafür sind, dass das große Narrativ von eindeutigen Identitäten nicht zu halten ist. Die „kleinen Himmel“ setzen sich aus Steinchen zusammen, die Splitter vieler Kulturen, politischer Systeme, einsamer oder individueller Entscheidungen sind. Aus der scheinbar homogenen Ganzheit einer Menschengruppe entsteht ein unerwartetes polyphones Stimmengewirr.

Auch wenn die Erzählung in den Themen und in der Form eine klare Subjektivität markiert, hat sie doch eine allgemeine Bedeutung: Die private Geschichte eines Menschen wird durch die große Geschichte, politische Umwälzungen und gesellschaftliche Ereignisse maßgeblich bedingt. Der Roman geht den Spuren des Verdrängten in der privaten, familiären aber auch der deutsch-polnischen Geschichte nach.

Brygida Helbig (1963) lebt seit 1983 in Deutschland. Sie ist Autorin von Prosa, Dramatik und Lyrik und studierte Slawistik und Germanistik an der Ruhr-Universität Bochum. 2004 habilitierte sie sich an der Berliner Humboldt-Universität. In deutscher Übersetzung erschienen der satirische Prosaband „Ossis und andere Leute“ (2015) und der groteske Kurzroman „Engel und Schweine“ (2016). Sie ist Autorin einer Monografie über die Schriftstellerin Maria Komornicka mit dem Titel „Ein Mantel aus Sternenstaub“, 2005 (poln. „Stracona bogini“, 2010) und des biographischen Romans „Inna od siebie“ (2017). Der Roman „Kleine Himmel“ („Niebko“, 2013) war auf der Shortlist des Literaturpreis Nike und erhielt 2016 die Goldene Eule.

Eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung
in Kooperation mit dem polenARkT e.V.